

Ergebnisprotokoll Vorstandssitzung

Mittwoch, den 19.10.2011 von 19-21 Uhr im Raum 4.26 im 4. Stock des Technischen Rathauses, Untere Laube 24 (Protokoll: Jürgen Ruff)

Anwesend: Tom Colberg, Ralf Seuffert, Jürgen Ruff, Susanne Meyer, Irene Mohn, Dr. Walter Rügert (Pressereferent Stadt Konstanz)

Entschuldigt: Christiane Kreitmeier, Merete Rasmussen, Melanie Straub, Anne Mühlhäuser, Friedhelm Kring (über E-Mail-Text präsent)

Tagesordnung

- Internet-Repräsentanz Mobilitätszentrale Konstanz
- Aufwandsentschädigung/Ehrenamtspauschale 2011
- Mitgliederversammlung vor Weihnachten (Feier und Aufwandsentschädigung)

Internet-Repräsentanz der Mobilitätszentrale auf KN-Portal (Dr. Walter Rügert)

Friedhelm hat vorab per E-mail mögliche Leitlinien des Vereins zu einer anzustrebenden Internetpräsenz der Mobilitätszentrale formuliert (siehe Anlage). Diesen wurde von den anwesenden Vorstandsmitgliedern einhellig zugestimmt. Daraus kann dann gut unser Anforderungsprofil an einen zukünftigen Online-Auftritt der Mobilitätszentrale abgeleitet und in die weitere Diskussion eingebracht werden. Generelles Ziel dabei auch online/virtuell (real im Bahnhof jedoch auch noch nicht umgesetzt bzw. Potenzial längst nicht ausgeschöpft): Eine zentrale Plattform, die ALLE Anbieter und Nachfrager von Mobilität zusammenbringt.

Konzeptvorschlag von Dr. Rügert (Pressereferent Stadt KN):

- Die verschiedenen Bereiche des städtischen Internetauftritts werden von den betreffenden Ämtern selbst betreut (dezentrales System).
- Die Koordination erfolgt ämterübergreifend zentral (Rügert).
- Dr. Rügert würde eine entsprechende AG einrichten mit Vertretern der Ämter/städt. Gesellschaften (TVA, ASU, TIK und ggf. SWK) und dem FVMZ.
- Alle Beteiligten formulieren Anforderungen (Ziele, Leistungsumfang, Standard,

etc.) aus ihrer jeweiligen Sicht.

- Das Anforderungsprofil („Wunschcatalog“) geht an entsprechende Agenturen (bisher Seitenbau) zur Einholung von Angeboten.
- Die Kosten werden ermittelt und anhand der finanziellen Beiträge der Beteiligten (der Verein würde mehrere 1000 € beitragen, wenn seine Anforderungen entsprechend berücksichtigt würden; u.a. auch der Einbau der Vereinsseiten) entschieden, was vom Profil umgesetzt werden kann (evtl. auch in mehreren Schritten bzw. Modulen, die nacheinander aufgesetzt werden).
- Zeitrahmen: Abstimmung innerhalb der Verwaltung im November (Vorbehalt: Stadtspitze muss erst zustimmen); erstes Treffen der AG im neuen Jahr.

Der Verein wird Bescheid bekommen, sobald das OK aus der Bürgermeisterrunde vorliegt.

Aufwandsentschädigung/Ehrenamts pauschale 2011

Wie im letzten Jahr soll die Vergütung der über das gewöhnliche Maß hinausgehenden Arbeit von einzelnen Vorstandsmitgliedern im Jahr 2011 erfolgen und auf der Mitgliederversammlung vor Weihnachten beschlossen werden. Vorschlag des Vorstandes wie im Vorjahr: Tom Colberg und Friedhelm Kring je 250 €, Jürgen Ruff 500 €.

Mitgliederversammlung vor Weihnachten

Soll wieder als Weihnachts- und Jahresabschlussfeier vor Weihnachten stattfinden mit Beschluss über die Vorstandsarbeitsvergütung (siehe oben).

Der Rahmen soll wieder formlos sein, wobei die Partner in der MZ wie auch andere Beteiligte die Möglichkeit haben sollen, die bisherige (und weitere?) Entwicklung der MZ aus ihrer jeweiligen Sicht darzustellen und zu besprechen. Entsprechend soll auch außerhalb der Mitgliedschaft eingeladen werden (u.a. TIK, BM Werner, Markus Heier, Dr. Rügert; speziell Thomas Neff/SBB etc.).

Tom hat schon die Lokalität und den Rahmen (für ca. 15.- € p.P. Häppchen, O.-, A.-Saft und Wasser (auf dem Tisch) plus ein Glas Sekt zum Anstoßen) organisiert, das Datum musste dazu ebenfalls schon fixiert werden:

Termin: Mittwoch, 14. Dezember, 19:30 Uhr VORMERKEN!

Ort: Seerhein, Nebenraum Erdgeschoß

25.10.2011



Anlage:

Auszug aus der E-mail von Friedhelm Kring vom 17.10.2011:

1. Ich mag unsere Homepage nicht mehr länger (gestalterisch) betreuen. Webdesign verändert sich, Suchmaschinenoptimierung auch, derzeit kommt HTML5, meine Stylesheets müssten überarbeitet werden, man bräuchte mehrere Versionen bzw. Scripte, um die heute übliche Bandbreite der Monitorgrößen von Smartphone bis 24 Zoll abzudecken usw. usw. Mir fehlt schlicht die Zeit, mich da überall mit zu beschäftigen, dafür gibt es Spezialisten.
2. Ich hielte es für gut, wenn unsere „kleine“ Vereinshomepage ein Bestandteil der anzustrebenden „großen“ Internetpräsenz der Mobilitätszentrale wird. Sicher nicht an zentraler Stelle, aber für jeden Interessierten leicht zu finden. Es sollte eindeutig und mit Dokumenten belegbar bleiben, wer durch Vordenken und Konzepte das Ding auf die Beine gestellt hat. Es wäre schade, wenn demnächst unter www.mobil-am-see.de (oder was auch immer) eine tolle Website läuft und die Infos zum Verein, zur Idee und zum Werdegang der ganzen Sache usw. irgendwo anders verstauben. Auch solche Sachen wie die Veröffentlichung von Jürgen und Christoph Menzel ([Erste Mobilitätszentrale mit internationalem Angebotsprofil](#)) gehören dahin.
3. Der Verein kann eine solche Website weder allein aufbauen noch allein finanzieren. Das muss auf einer breiteren Basis der beteiligten Mobilitätsanbieter stehen und von irgendwem, der voll dahinter steht (TIK ??) koordiniert werden. Zentrale Frage für mich ist, ob und auf welche Weise der Verein einen Einfluss auf eine solche Webpräsenz behalten kann. Hier sollten wir uns nicht abwimmeln lassen. Denn rein technisch ist das mit den diversen Contentmanagementsystemen und abgestuften Zugangsrechten heutzutage überhaupt kein Problem. Ich muss in meiner Arbeit als freier Fachjournalist und Redakteur ständig auf Webseiten von Verlagen oder Fachzeitschriften Texte veröffentlichen oder Grafiken hochladen, ohne, dass ich deren Online-Präsenzen „kaputtmachen“ könnte. Wir sollten unseren Bereich dort weiter redaktionell pflegen können, z.B. unsere Termine einstellen oder Dokumente verteilen. Das könnte so geschaltet werden, dass mehrere Leute hier schreiben können, auch könnte es z.B. einen vereinseigenen (passwortgeschützten) Bereich geben für Interna, Diskussionen usw.
4. Wie das organisatorisch zu regeln wäre, weiß ich nicht. Die Website bräuchte ein Obergremium, in dem der Verein Mitsprache hat. Schon allein deshalb, weil wir uns ja auch finanziell beteiligen wollen.
5. Alles Technische ist ein langer Weg, aber man sollte dringend mal beginnen! Erster Schritt wäre, zumindest mal alles Mobilitäts-Relevante auf einer Präsenz zu bündeln, also das, was wir beispielhaft mit unseren [MobiLinks](#) oder unserer [Feedback-Seite](#) seit Jahren bereits andeuten. Fernziel wäre so was, wie dass ich mit einem simplen Abfragemodul von einer Bushaltestelle im tiefsten Hegau nach KN komme, mir ein Car share oder Rad leihe, und

meine Einkäufe versorgt weiß, während ich noch eine Bootstour mache. Ob Organisation von Klassenfahrten oder Shopping-Tour, alles muss möglich sein. Und natürlich muss da Google Earth mit dranhängen und OpenStreetMap, Elektro- und Gas-Tankstellen usw. usw. Daher sollten das absolute Profis erledigen. Das geht weder ehrenamtlich noch nebenbei und vermutlich (ich will niemandem zu nahe treten) ist das auch nicht von TiK oder städtischen Administratoren zu stemmen. Und komme mir keiner damit, dass das illusorisch sei. Vieles von dem, was wir heute an „Services“ nutzen, war vor 2, 3 oder 4 Jahren noch Spinnerei. Die Technik kommt da mit, die Köpfe vielleicht nicht immer ...